

## Seitenwind Woche 7 göttlicher Auftritt



### Wer wird Millionär? Oder so was...

Nun sitze ich hier in diesem seltsamen Studio. So nennen sie es. Mich starren wildfremde Menschen an und applaudieren. Grade noch sass ich zusammen mit meinen Geschwistern im Tempel des Olymps und hatte mal wieder eine hitzige Diskussion über die besten Schlachtstrategien mit Ares. Dieser elendige Besserwisser. Überraschend sitze ich einem unbekanntem schlaksigen Herrn gegenüber. Er trägt ein graues Gewand mit einer rosa leuchtenden Schlinge um seinen Hals.

Ich rutsche auf diesem unbequemen Stuhl hin und her. So ist der Name dieses mir fremdartigen Dingsbums. Beim Olymp! Da sind ja die Marmorblöcke im Tempel, weiß Gott kommod. Er starrt mich überrascht an.

„Ich nehme an, Sie sind nicht Frau Müller?“, fragt er irritiert, da auf seinen Karten aus Papyrus oder Pergament ein seltsamer Name steht, den ich nicht einmal über die Lippen bekomme. Ich schüttele meinen Kopf. Auch eine Göttin der Weisheit kommt hin und wieder an ihre Grenzen.

Etwas Warmes und sehr Helles strahlt mich an. Nein, es blendet mich förmlich. Mir ist warm, ich schwitze unter meinem weißen Gewand. Die Luft hier ist echt stickig. Können sie mittlerweile die Sonne einfangen?

Immer wieder schaue ich mich um. In welcher Epoche bin ich gestrandet? Mein Gesicht spricht Bände, denn dem Moderator, so stellt er sich vor, huscht ein Schmunzeln über seine Lippen.

»Am besten fangen wir an. Willkommen, mein Name ist Jün-ta Gauch. Und Sie sind hier bei »Wer wird Millionär? Oder so was...«. Ich stelle Ihnen 15 Fragen und mit ein wenig Glück gewinnen Sie. Viel Erfolg«, weicht er mich ein.

Ich starre ihn leicht überfordert an. Da hat sich Apollon aber mal wieder selbst übertroffen. Seine Theaterstücke sind ja eh immer das bei Zeus Beste, was es gibt. Ich

atme durch. Ich kann und schaffe das! Voll konzentriert hänge ich an Jünta Gauchs schmalen Lippen. Ein wahrlich gebildeter Mann.

»Die erste Frage. Welche Gottheit wäre heute ein guter Influencer?

A: Zeus B: Ares C: Medusa D: Aphrodite«, fragt er lächelnd. Wobei mir beim Namen von Medusa leicht übel wird. Schließlich konnte ich sie noch nie ausstehen.

Ich denke kurz nach und bitte Zeus um Hilfe. Woher soll ich denn wissen, was ein Influencer ist? Ich kenne Influenza und Bazillen, die einen krank machen. Ich vertraue auf meine Intuition. Ene mene Zeus, drei Mal starker Herakles, und raus sind

A, B und C.

Ich grinse und nicke. »Antwort D: Aphrodite«, erwidere ich selbstsicher.

Alle Menschlein klatschen mir begeistert zu. Dieses ominöse Ding vor mir leuchtet so farbenprächtig auf wie das Feuer im Olymp. Meine Finger tippen wahllos darauf herum. Bis Jünta Gauch die Geduld verliert und meine Antwort selbst einloggt.

Ich wuschle mich von Frage zu Frage so durch. Stolpere ständig über diese seltsamen Worte, die nicht von dieser Welt sind. Jünta Gauch rät mir hin und wieder, meine Joker zu nutzen. Die ich mit Bedacht einsetze. Schließlich steht hier mein guter Ruf auf dem Spiel. Aber dann stellt er mir die alles entscheidende Frage.

»Letzte Frage an Sie. Wie heißt die Göttin der Weisheit? A: Bala Bala B: Fräulein Anke C: Aphrodite D: Pallas Athene«, fragt er mich hoffnungsvoll.

Bei Zeus will er mich hinters Licht führen? Grade, als ich antworten möchte, unterbricht mich dieser knochige Kerl. »Wir sind bei der Millionenfrage von »Wer wird Millionärin? Oder so was...?« angekommen. Lassen Sie sich bitte Zeit. Nicht, dass sie auf die 500.000 Euro zurückfallen. Oder hören sie auf?«, fragt er mich herausfordernd.

Als würde ich jemals freiwillig aufgeben. Aber was sind Euros? Ich lese mir noch mal die Frage auf diesem Dingsbums durch. Dabei tippe ich schon wieder einfach darauf herum. Alles leuchtet und ist kurz eingefroren. Plötzlich fasst sich der Redner panisch an den Kopf.

»Stopp! Drücken Sie unter keinen Umständen den roten Knopf. Ansonsten verlieren sie alles!«, ermahnt er mich fast im gleichen Ton, wie Zeus es immer tut.

Ich rolle mit meinen Augen. »Bei Zeus! Dann markieren Sie doch die Antwort für mich. D: Pallas Athene.«, antworte ich selbstsicher.

Der schwächliche Kerl setzt sein Pokerface auf. »Mein Name ist Jünta Gauch. Und Antwort D ist korrekt.«, schreit er mich an.

Ich zucke kurz zusammen. Meine Hand geht automatisch zum Nacken, weil ich schon einen Pfeil bereithalten will. Aber ich bin unbewaffnet. Welch Glück für meinen neuen Verbündeten.

Schlagartig klatschen mir alle Leute begeistert zu, so als hätte ich etwas gewonnen. Goldregen fällt auf mich hinunter, wie es sich eben für eine wahre Göttin gehört.

Eh ich reagieren kann, sitze ich wieder im Olymp am warmen Feuer zusammen mit meinen Geschwistern.

»Athene, wo warst du?«, fragt mich Ares neugierig.

Ich schüttele immer noch ungläubig meinen Kopf.

»Ich war im Jahr 2023. Die Menschen sind verloren. Sie ähneln sich und haben uns Götter vergessen. Viel schlimmer, sie beten mittlerweile Influenza an«, berichte ich weiterhin, schockiert von meinem kurzen, aber intensiven Erlebnis.

Auch ihnen hängt die Kinnlade schockiert herunter.

»Aber etwas Positives konnte ich mitnehmen. Ich habe einen neuen Titel gewonnen. Ich bin jetzt stolze Trägerin von »Wer wird Millionärin? Oder so was ...«, den mir mein neuer Freund Junta Gauch verlieh«, erzähle ich mit erhobenem Haupt, denn ich bin die Göttin der Weisheit.

Erzeugt von Pauli Wolf

